

# Offener Brief

---

**\*\*Betreff:\*\* Systematischer Missbrauch von Gewaltschutzverfahren / fehlendes Eingreifen der Justiz**

**\*\*An:\*\***

- Präsidentin des Amtsgerichts Tempelhof-Kreuzberg
- Berliner Justizverwaltung / Senatsverwaltung für Justiz
- Presse- und Medienvertreter
- interessierte Öffentlichkeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich mit diesem offenen Brief an Sie, weil ich als Vater von zwei Kindern, langjährig berufstätiger Bürger und Betroffener eines außergewöhnlich belastenden Verfahrens keine andere Möglichkeit mehr sehe, Gehör zu finden.

Seit mehr als 8 Monaten bin ich fortgesetzt Ziel von Gewaltschutzanträgen und Anzeigen meiner Ex-Frau Gabi Reimer (geb. Kießler) und ihres Vaters, Herrn Lothar Kießler (pensionierter Polizeibeamter). Diese Verfahren belasten mich, meine Kinder und mein berufliches Umfeld massiv und haben meine Lebenssituation existenziell gefährdet.

## 1. Wer ich bin

Ich bin Christian Reimer, 48 Jahre alt, ausgebildeter und mehrfach zertifizierter Anwendungsentwickler mit über 27 Jahren Berufserfahrung. Ich arbeite für die Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG, entwickle und betreue dort u. a. Webpräsenzen in drei Sprachen. Unsere Firma beliefert u.a. Polizei, Bundesgrenzschutz und Bundeswehr mit Schießscheiben und trägt damit zur Ausbildung von Menschen bei, die – wie Herr Kießler – einen Eid auf das Grundgesetz abgelegt haben.

Ich war über viele Jahre alleinerziehend und habe immer gearbeitet, Steuern gezahlt und mein Leben in geordneten Bahnen geführt. Seit der Trennung von Frau Reimer ist mein Leben durch wiederholte Verfahren und Anzeigen aus dem Ruder geraten.

## 2. Worum es geht

Ich bin überzeugt, dass die laufenden Gewaltschutzverfahren in meinem Fall missbraucht und manipuliert werden. Mehrfach habe ich Beweise, Schriftvergleiche und Zeugenaussagen eingereicht, die zeigen, dass z. B. in Gewaltschutzanträgen mindestens ab Seite 2 nicht mehr meine Ex-Frau selbst geschrieben hat. Auch bei Unterschriften auf unter Eid eingereichten Dokumenten verhält es sich so!



Handschriftliche Vergleiche deuten auf eine Einwirkung oder sogar ein Mitwirken des Vaters hin.

Trotz dieser Indizien werden meine Eingaben regelmäßig ignoriert oder unvollständig weitergeleitet. Schreiben verschwinden, Fristen werden falsch berechnet, Akten werden vermischt. Dies habe ich anhand von Stempeln, Eingangsbestätigungen und Schriftwechseln dokumentiert.

### 3. Gesundheitliche Folgen

Durch diese Situation bin ich gesundheitlich stark angeschlagen und befinde mich derzeit in psychologischer Behandlung bei Dr. paed. Hans-Joachim Wenzlawek (Psychologe). Er hat mir bestätigt, dass meine Belastungssituation außergewöhnlich ist und ein langer Weg vor mir liegt. Meine erwachsene Tochter musste ebenfalls psychologische Hilfe in Anspruch nehmen, und auch meine 15-jährige Tochter leidet stark unter dieser Situation und bat mich selbst um die Suche nach einem Kinderpsychologen.

### 4. Was ich fordere

Ich fordere – im Interesse meiner Kinder, meines beruflichen Fortkommens und meines Rechts auf ein faires Verfahren:

- sofortige und vollständige Prüfung aller von mir eingereichten Beweise (Schriftvergleiche, Zeugen, Dokumentationen)
- Überprüfung der Prozessfähigkeit von Frau Reimer und Herrn Kießler durch amtsärztliche Gutachten
- Klare Schutzmaßnahmen gegen weiteren Missbrauch von Gewaltschutzverfahren in meinem Fall (Wiederholungsgefahr!)
- Transparente und vollständige Weiterleitung meiner Schreiben an alle entscheidenden Stellen
- Verbindliche Benennung eines verantwortlichen Sachbearbeiters und Aktenzeichens

### 5. Warum das wichtig ist

Ich kämpfe nicht aus Bosheit oder Rache, sondern aus Selbstschutz und zum Schutz meiner Kinder. Ich sehe mich hier nicht als Täter, sondern als Verteidiger meiner Familie gegen einen jahrzehntelangen Missbrauch von Position und Einfluss.

Ich bin ein Bürger, der seine Pflichten erfüllt hat, und erwarte, dass auch die Justiz ihre Schutzpflicht wahrnimmt. Das wiederholte Ignorieren von Beweisen und die Tatenlosigkeit gegenüber Prozessmanipulationen stellen nicht nur mein Leben, sondern auch das Vertrauen meiner Kinder in den Rechtsstaat infrage.



## 6. Appell

Ich bitte Sie, diesen Fall ernst zu nehmen, sofortige Maßnahmen einzuleiten und endlich zu prüfen, was hier seit Jahren geschieht. Wie lange darf Herr Kießler – ein pensionierter Polizeibeamter – zusammen mit seiner Tochter mein Leben und das meiner Kinder ungestraft zerstören? Muss hier wirklich erst etwas passieren, bevor eingegriffen wird?

Ich erwarte Ihre Antwort und eine Bestätigung des Eingangs dieses offenen Briefes.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Reimer

(Anlagen: Beweisdossiers 1–15 / Schriftvergleiche / Zeugenliste)